

# MITTE? IS' NICHT!

## Kurzauswertung Jugendwahlkampf linksjugend [solid] Wahlkampf-AG Juni 2015



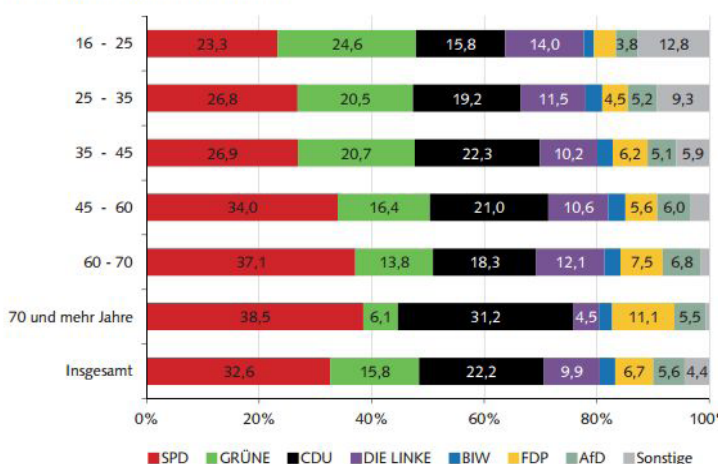
Im Juni 2014 beschloss der Landesparteitag, eine eigenständige Jugendkampagne im Rahmen des Bürgerschaftswahlkampfes durchzuführen. Wir bildeten eine Wahlkampf-AG, die sich wöchentlich mit der Planung und Durchführung der Kampagne beschäftigt hat. Diese AG arbeitete gemeinsam mit dem Landessprecher\*innenrat an den Projekten und stellte wichtige Schritte im Plenum der Basisgruppen in Bremen-Stadt vor. Im Dezember trafen wir uns in der großen Runde für ein Arbeitswochenende außerhalb Bremens, um die inhaltlichen Schwerpunkte festzulegen. Bis zum März wurden die Materialien erstellt, um schließlich in die ‚heiße Wahlkampfphase‘ überzugehen.

## ÜBERDURCHSCHNITTLICHE ERGEBNISSE BEI JUNGEN WÄHLER\*INNEN

DIE LINKE in Bremen hat als einzige Partei einen eigenständigen Jugendwahlkampf ihrer Jugendorganisation linksjugend [solid] unterstützt. Dadurch wurden in der Ansprache explizit junge Menschen mit linken Themen adressiert. Unter den Jungwähler\*innen schnitt DIE LINKE besonders gut ab. In der Altersgruppe 16 bis 25 jährige wurde DIE LINKE mit 14 Prozent überdurchschnittlich stark gewählt.

DIE LINKE hat auch nach außen eine gute Auswahl an Kandidat\*innen aus verschiedenen Lebenshintergründen und mit unterschiedlichem Alter abgebildet. Mit den Jugendkandidat\*innen Miriam Strunge und Tim Ruland sowie den Kandidat\*innen Nelson Janßen, Sofia Leonidakis konnten sich junge Menschen auch mit jungen Gesichtern in der LINKEN identifizieren.

Stimmenanteile der Parteien bei der Bürgerschaftswahl 2015 in der Stadt Bremen nach Alter



**„Ein Zustrom ist vor allem von jungen Leuten zu verzeichnen, die von der sehr aktiven Linksjugend mobilisiert wurden.“ (Lothar Probst, Vorwahlenanalyse Bürgerschaftswahl 2015)**

# GEGEN DEN BREMER NORMALZUSTAND DIE KAMPAGNE „MITTE? IS' NICHT!“

Die Jugendwahlkampagne trug den Titel „Mitte? Is' nicht!“. Unser Anspruch war es, eine grundsätzliche Kritik an den bestehenden Verhältnissen mit konkreten linken Alternativen zu verbinden. Ziel der Kampagne war die stärker politisierte Zeit des Wahlkampfes für linke Themen zu nutzen und gezielt junge Menschen anzusprechen. Außerdem sollte die Jugendkandidatin Miriam Strunge bekannt gemacht werden und mit Personenstimmen in die Bürgerschaft gelangen, um eine direkte Vertretung der linksjugend [solid] im Parlament zu haben.

Die Kampagne hatte sechs thematische Schwerpunkte: Bildung, Flucht, Feminismus, selbstbestimmte Freiräume, Antifaschismus und Antikapitalismus. Im Wahlkampfmagazin wurden die verschiedenen Themen dargestellt und mit konkreten Forderungen ergänzt. Als niedrigschwelligeres Angebot produzierten wir Plakate, Bierdeckel und sechs thematische Sticker, die unsere Hauptkritikpunkte zusammenfassten. Darüber hinaus wurden rote „Mitte? Is' nicht!“ Taschen mit dem Dackel verteilt.

Die Kampagne war im Stadtbild ab Mitte März mit Plakaten und Stickern gut sichtbar. Der Straßenwahlkampf der linksjugend [solid] hatte mehrere Schwerpunktgebiete. Da wir insbesondere junge Menschen ansprechen wollten, machten wir Wahlkampf mit einem Schwerpunkt an Uni und Hochschulen sowie an Schulen durch Verteilaktionen unseres Jugendwahlkampfmagazins. Im Straßenwahlkampf organisierten wir zahlreiche eigene Infostände und beteiligten uns an denen der Partei. Unsere Stände mit Musikanlage und Popcorn-Maschine lockten viele junge Leute an. In Bremen-Nord führten wir eine inhaltliche Veranstaltung zum Rechtspopulismus von AfD/BiW durch. In Bremerhaven wurden sichtbare Aktionen im Wahlkampf durchgeführt, die unsere Kampagne mit aktuellen politischen Ereignissen verknüpften. Auch in den Print-Medien wurde der aktive Jugendwahlkampf anerkannt (z.B. Weser-Kurier und taz).

Neben dem Straßenwahlkampf legten wir unseren Schwerpunkt auch bewusst auf einen aktiven Internetwahlkampf. Auf unserer Kampagnen-Homepage und auf der Facebookseite veröffentlichten wir unser Jugendmagazin in digitaler Form und posteten regelmäßig thematische Videos. Der Online Wahlkampf war erfolgreich, die regelmäßig Reichweiten lagen bei mehreren tausend Zugriffen (insgesamt 200.000 Impressions alleine auf Facebook).



**„Bemerkenswert ist hingegen der linke Erfolg bei den JungwählerInnen: Bei den 16-34-Jährigen lag Die Linke bei überdurchschnittlichen 12 Prozent. Ein Zufall ist das nicht: Unter dem Motto „Mitte? Is' nicht!“ war die Linksjugend [solid] mit einer eigenen Kampagne auf der Straße präsent – eine politisch gewollte Verjüngung“ (taz-Nord vom 12. Mai)**

# EINE POSITIVE BILANZ

DIE LINKE in Bremen war die einzige Partei, die einen Jugendwahlkampf gewollt und mit den entsprechenden Mitteln unterstützt hat. Die aktive Unterstützung der Partei für den Jugendverband ist Alleinstellungsmerkmal in Bremen und zeigt, dass DIE LINKE auch für junge Menschen eine attraktive Politik macht.

Es war ein erklärtes Ziel, junge Menschen mit einer möglichen Affinität zu den Grünen mit unser Jugendkampagne für die LINKE zu gewinnen. Die sehr guten Ergebnisse, insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren und die hohen Stimmanteile für unsere Jugendkandidatin im Viertel, in der Neustadt, Findorff und Walle, zeigen, dass dieser Ansatz und die entsprechende Zielgruppenauswahl erfolgreich waren.

Im Mittelpunkt der Kampagne standen linke Alternativen zum herrschenden Normalzustand in Politik und Gesellschaft. Es ist uns gelungen, radikale Kritik und über die Verhältnisse hinausweisende Ideen in unserer Wahlkampfkampagne zu formulieren. Dabei sind wir auf viel positive Resonanz gestoßen. Im Ergebnis war der Jugendwahlkampf überaus erfolgreich und das richtige Instrument, um jungen Menschen explizit ein Politikangebot zu machen. Miriam Strunge konnte als Kandidatin des Jugendverbandes aus dem Stand über 2.600 Personenstimmen erreichen und in die Bürgerschaft einziehen. Tim Ruland konnte weitere knapp 800 Personenstimmen erzielen. Mit Nelson Janßen als Kandidat für Bremerhaven sind damit zwei aktive Mitglieder der linksjugend [solid] Teil der nächsten Fraktion; alle anderen Jugendverbände konnten keine Vertreter\*innen ihrer Jugendorganisation in die Bürgerschaft schicken. Damit stellt DIE LINKE auch die jüngste Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft.

<b>Material/Print</b>
<b>8-seitiges Magazin, Auflage 6000 Stück</b>
<b>7-fache Stickerserie</b>
<b>2-fache Plakatserie</b>
<b>Jute-Beutel</b>
<b>Fahnen</b>
<b>Bierdeckel</b>
<b>Multimedia/Online</b>
<b>7 Videos</b>
<b>47 Facebook-Beiträge</b>
<b>„Dackel-Großplakate“</b>
<b>Kampagnen-Webseite</b>
<b>Youtube-Kanal</b>

**„Wir haben viele junge Wähler an die Linken verloren, müssen uns also bewegen.“  
(Landessprecherin der Grünen Jugend im Weser-Kurier vom 4. Juni)**

